

von **a** bis **Z**

*26 Essays zu Grundbegriffen
der Architektur*

*Mario Hohmann und
Stefan Rettich (Hrsg.)*

*Verlag der Buchhandlung
Walther König, Köln*

Inhalt

7	Architekten	<i>Maix Mayer</i>
11	Baukultur	<i>Dieter Wüst</i>
18	Computer	<i>Urs Füssler</i>
30	DIN	<i>Peter Berz</i>
38	Entwurf	<i>Peanutz</i>
42	Form	<i>Roland Züger</i>
48	Geld	<i>Oliver Elser</i>
53	Handwerk	<i>Tom Hobusch</i>
59	Improvisation	<i>Christopher Dell</i>
67	Jury	<i>Ingo Andreas Wolf</i>
70	Konstruktion	<i>Carsten Probst</i>
75	Landschaft	<i>Klaus Overmeyer</i>
82	Moderne	<i>Markus Kilian</i>
87	Natur	<i>Bertram Weißhaar</i>
93	Ornament	<i>Axel Sowa</i>
98	Proportion	<i>Dorn-Freytag-Engel</i>
103	Qualität	<i>Antje Heuer</i>
110	Raum	<i>An Architektur</i>
112	Schönheit	<i>Franz Xaver Baier</i>
120	Technik	<i>Simon Hubacher</i>
126	Universität	<i>UPW Nagel</i>
133	Vermessen	<i>Hermann Hiller</i>
138	Wettbewerb	<i>Andreas Ruby</i>
143	X die Unbekannte	<i>Sophie Houdart</i>
149	Y-Achse	<i>Bettina Vismann</i>
155	Zweckmäßigkeit	<i>Susanne Schindler</i>

Vorwort

Mario Hohmann
Stefan Rettich

Vieles bleibt, wie es ist, manches verändert sich. Das gilt für den Fußball wie für die Zeichen und die Bedeutung der Wörter – nur scheinbar nicht für die Architektur.

Die Kritik an der Bilder- und Formenflut der zurückliegenden Dekade ist nicht neu. Es wächst das Misstrauen gegenüber den Zukunftsräumen hinter den dünnwandigen Oberflächen aus Pixeln oder vorgehängtem Stein. Die reale Alltagswelt hat sich längst anders entwickelt, als uns die Bilder, gebaut oder ungebaut, versprochen haben.

Im Widerspruch zu dieser aussichtslosen *Bilderpraxis* stellen wir die Vermutung auf, dass ein erneutes Nachdenken über architektonische Grundbegriffe das lange aufgeschobene Nachdenken über Architektur befördern könnte. Die vorliegende Textsammlung will deshalb mit ihren 26 Essays erkunden, welche Bedeutung *klassische* Grundbegriffe der Architektur heute für die Produktion und Vermittlung von Architektur haben. Das Medium ist der Text, eine Architektur ohne Bilder.

Der enzyklopädische Aufbau des Buches erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Begriffswelt und will auch nicht der Etymologie dienlich sein. Dieser Band ist vielmehr eine Sammlung von subjektiven Definitionen und individuellen Zukunftsskizzen: ein Ort der Diskussion.

Vordergründig stellt sich die Frage, inwieweit der gängige Wortschatz auskömmlich ist, die Veränderungen des Alltags und seine architektonischen Phänomene zu beschreiben. Genügt es also, die altbekannten Begriffe auf ihre Bedeutung hin zu untersuchen und sie zu *reformieren* – oder müssen neue *erfunden* werden?

Die Autoren unternehmen den Versuch, die ausgewählten Begriffe aus ihrem historischen Bedeutungskorsett und ihrer verwirrenden Mehrfachbelegung zu befreien, um sie auf diese Weise wieder für den allgemeinen architektonischen Diskurs zugänglich zu machen.

Die Suche innerhalb der vorgezeichneten Korridore globalisierter Architekturtheorie kann dabei wenig Neues zu Tage fördern. Keiner der angesprochenen AutorInnen bewegt sich aus diesem Grunde in dem geschlossenen System. Damit lassen sie das Buch zu einem kleinen Reiseführer über die Trampelpfade der zeitgenössischen Architektur werden.

Diese Metapher ist durchaus ernsthaft gemeint. Wundern Sie sich also nicht, wenn der eine oder andere Autor den gewählten Begriff zunächst verlässt, um über die Hintertür wieder einzutreten. Mit etwas Glück ergibt sich aus der Summe vermeintlicher Irrwege ein tragfähiges Netz zukunftsweisender Architektur mit einer erweiterten Popularität – im besten Sinne des Wortes.

Wir danken allen mitwirkenden AutorInnen für ihr Engagement, ohne das dieses Buch nicht hätte entstehen können, sowie Melanie Sowa und Antje Heuer für ihre hilfreiche Kritik und ihre Anregungen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank Christian Posthofen und dem Verlag der Buchhandlung Walther König für ihre Offenheit gegenüber unserem Projekt.

© 2004 Stefan Rettich, Mario Hohmann, die Autoren
und Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln

Gestaltung: Silke Fahnert, Uwe Koch, Köln
Herstellung: Digital PS Druck, Frensdorf (Inhalt)
Printmanagement Plitt, Oberhausen (Umschlag)

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titelsatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen
Bibliothek erhältlich.

ISBN 3-88375-852-3